Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 5 (1821-1823)

Heft: 10

Rubrik: Nachricht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

les glacières artificielles pendant une année; nous connoîtrions ainsi l'influence frigorifique d'une masse de glace, une fois formée sur la température de l'air intérieur, et sur celle de la maçonnerie ou du rocher, qui contient la glace. Je ne doute pas, que les petites variations annuelles ne fussent les mêmes dans les glacières artificielles, que dans les glacières naturelles, et que les mêmes causes n'agissent dans les unes comme dans les autres, et nous savons que dans les glacières artificielles, il n'y a d'autre cause de froid, que la glace qu'on y accumule; plus la glacière s'approche des glacières naturelles par sa grandeur, plus on y accumule de glace, plus celle-ci se conserve long-tems.

LITTERARISCHE ANZEIGEN.

1. *Commentatio de mure domestico, silvatico atque arvali. Auctore Constant Nicati in Acad. Rheno-Trajectina. Traj. ad Rhen.* 1822. 8.
2. *Specimen anatomico-pathologicum inaugurale de labii leporini congeniti natura et origine. Auct. C. Nicati. Traj. ad Rhen. et Amstelod.* 1822. 8. *cum tab. ænea.*

Diese beiden academischen Schriften eines unserer jungen gelehrten Mitbürger (aus Moudon im Canton Waadt) sind schätzbare Beiträge zur Zoologie, vergleichenden und pathologischen Anatomie.

N°. 1. ist eine von der philosophischen Facultät der Universität Utrecht gekrönte Preisschrift, welche die Naturgeschichte und Anatomie der grossen und kleinen Feldmaus (*M. silvaticus et arvalis Linn.*) und eine Vergleichung beider Arten mit der gemeinen Hausmaus zum Gegenstand hat, zuletzt von dem Schaden handelt, den diese Feldmäuse anrichten und zugleich die Methoden angiebt, deren man sich zu Vertilgung und Verminderung dieser schädlichen Thiere bedient.

N°. 2. handelt die pathologische Frage über die Beschaffenheit und Entstehung der Hasenscharte in zwei Theilen ab. Im ersten wird zuvörderst gezeigt, worin dieser Bildungsfehler eigentlich bestehe und was für besondere Modificationen dabei vorkommen. Hierauf werden die verschiedenen Meinungen über die Entstehung der Hasenscharte angeführt und mit guten Gründen widerlegt. Dagegen stellt der Verfasser im zweiten Theile seiner Abhandlung die Meinung seines gelehrten Lehrers, des Professors Urolik, die er durch eigne Untersuchungen bestätigt fand, auf, und behauptet: die Hasenscharte habe ihren Grund lediglich in der mangelnden Verbindung der Intermaxillarknochen mit den Knochen des Oberkiefers, wozu sehr oft auch eine Trennung des Gaumens sich geselle.

Dies leitet natürlich zu einer ausführlichen Untersuchung über die Intermaxillarbeine, und besonders über deren vielfältig geläugnete Gegenwart beim Menschen, die nun vor allem aus bewiesen werden musste. wenn obige Meinung über den Ursprung der Hasenscharte dargethan werden sollte. Dieser Beweis wird denn sehr gründlich gegeben, und durch beigefügte Abbildungen nach der Natur auch recht eigentlich *ad oculos* demonstrirt. Hierauf wird denn eben so gründlich und vollkommen genügend die aufgestellte Meinung, über die Entstehung der Hasenscharte und ihre verschiedenen Abänderungen bewiesen, welches wiederum mehrere Figuren der Kupfertafel vollkommen erläutern.

NACHRICHT.

Am 18. December wurde innerhalb der Ringmauern der Stadt Bern ein Seeadler (*F. albicilla Nillson*) geschossen. Ueber acht Tage lang war der schlaue und äusserst vorsichtige Vogel vergebens belauscht worden, bis es endlich gelang ihn zu überlisten. Früher schon, am 16. August, war ein altes Individuum gleicher Art mit weissem Schwanz und Kopf in der Nähe der Stadt Bern, auf der sogenannten Rappenfluhe im Bremgartenwalde, von einer Tanne herabgeschossen worden. Er stürzte in die Aar, wurde von dem reissenden Strome fortgerissen, und konnte wegen des steilen und unzugänglichen Ufers nicht eingeholt werden. Dem Vernehmen nach soll dieser Vogel bei Aarberg aus der Aar aufgefischt, und nach Neuenburg gebracht worden seyn.